

Ein Mann, der ein Video von Kamikaze-Drohnen gefilmt hat, wurde festgenommen

11.10.2022

„Unschuldiges“ Filmmaterial kann nicht nur von russischen Propagandisten verwendet werden, sondern auch vom russischen Militär, das, nachdem es die Folgen seiner Schläge gesehen hat, diese wiederholt und genauer ausführen kann. Das berichtet das Pressezentrum des ukrainischen Sicherheitsdienstes.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

„Unschuldiges“ Filmmaterial kann nicht nur von russischen Propagandisten verwendet werden, sondern auch vom russischen Militär, das, nachdem es die Folgen seiner Schläge gesehen hat, diese wiederholt und genauer ausführen kann. Das berichtet das Pressezentrum des ukrainischen Sicherheitsdienstes.

Genau das ist diesem Mann passiert, der sein eigenes Video eines Kamikaze-Drohnenangriffs mit Freunden geteilt hat, das das Ausmaß des Angriffs auf kritische Infrastrukturen deutlich zeigt.

„Meine Bekannten haben das Video im Internet verbreitet. Sie wurde dann von Propagandamedien für spezielle Informations- und psychologische Operationen gegen die Ukraine verwendet. Ich bin mir bewusst, dass mein Videomaterial unter anderem dazu hätte verwendet werden können, die Genauigkeit der Schläge zu korrigieren“, gibt der Inhaftierte zu.

Der Sicherheitsdienst der Ukraine weist darauf hin, dass solche Handlungen strafrechtlich verfolgt werden.

Die Strafverfolgungsbehörden untersuchen aktiv jeden Fall der Verbreitung solcher Videos im Internet. Es werden alle erforderlichen Fahndungs- und Verfahrensschritte unternommen, um die Täter zu ermitteln und vor Gericht zu stellen.

Zuvor war der FSB-Agent, der den Raketenangriff auf den Flugplatz Kramatorsk korrigierte, von einem Gericht zu neun Jahren Haft verurteilt worden.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 214

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.